

Herbol-Profi-Ventilack ZQ

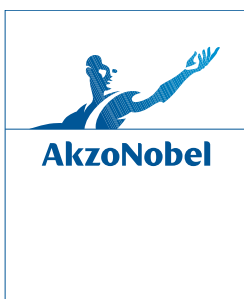
Seidenglänzender, aromatenfreier Fensterlack für zügiges Arbeiten mit Filmschutz

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Profi-Ventilack ZQ ist ein hoch wetterbeständiger, feuchtigkeitregulierender und aromatenfreier Alkydharzlack speziell konzipiert für die Beschichtung maßhaltiger Holzbauteile außen wie Fenster und Außentüren. Anmerkung: Fenster und Außentüren – auch deren Innenseiten – gehören nicht zu Innenräumen. Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung kommen aus einem Gebinde. Die spezielle Einstellung ist ideal und ermöglicht schnelles und rationelles Arbeiten. Herbol-Profi-Ventilack ZQ ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Plizbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	aromatenfreier Alkydharzlack für außen mit Filmschutz
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen
Packungsgrößen	weiß 0,750 l und 2,5 l; Herbol-ColorService 2,5 l
Abtönen	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenglänzend. Hinweis: Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierendem Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.
Dichte	ca. 1,23 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive, Filmkonservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 299 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LL 02
Lager- und Transportvorschriften	UN 1263 PAINT VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
Gefahrenkennzeichnung	Entzündlich (R10). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen (S16). Dämpfe/Aerosole nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Enthält 2-Butanonoxim, Cobaltcarboxylate und Tolyfluamid. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise

Nicht in bewohnten Innenräumen einsetzen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden.

Anmerkung zu BFS-Merkblatt Nr. 18: Fenster- und Außentüren – und deren Innenseiten – gehören nicht zu Innenräumen. Zur Verarbeitung der Produkte empfehlen wir Pinsel mit Mischborsten, wie z. B. Wistoba Optimix oder Friess QU-Xline Ring- bzw. Flachpinsel, sowie Schleifmittel ab 240er Körnung. Farbton stellt sich erst bei Trocknung ein. Bei höheren Nassschichtdicken kann es zu Trocknungsverzögerungen kommen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

streichen, rollen, Material nicht spritzen

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

staubtrocken nach ca. 4 Stunden; griffest nach ca. 8 Stunden; überarbeitbar nach ca. 12 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 1-2 Tagen

Verbrauch

ca. 90 ml/m² pro Beschichtung

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Herbol-Verdünnung AF 70* oder Testbenzin

Lagerung

ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B.

Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungs-klasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Profi-Ventilack ZQ*.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 13 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungs-klasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Profi-Ventilack ZQ*.

Eisen und Stahl außen

Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4).

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Allgrund*. Im Außenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Aluminium außen

Flächen gründlich mit Nitroverdünnung reinigen bzw. entfetten. Oberflächen bis zur restlosen Entfernung der Korrosionserscheinungen mit einem Nylon- oder Perlonvlies schleifen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-2K-Epoxi-Primer*, alternativ mit Herbol-Hydroprimer*. Im Außenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Überstreichbare Kunststoffe außen (z. B. Hart-PVC)

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*, alternativ mit Herbol-Allgrund*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Holzuntergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Profi-Ventilack ZQ*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

1-2 Schlussbeschichtungen mit Herbol-Profi-Ventilack ZQ*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Profi-Ventilack ZQ

Lacke/Fensterlacke
FBH 02608

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2010

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.de



AkzoNobel

Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198-226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de

